

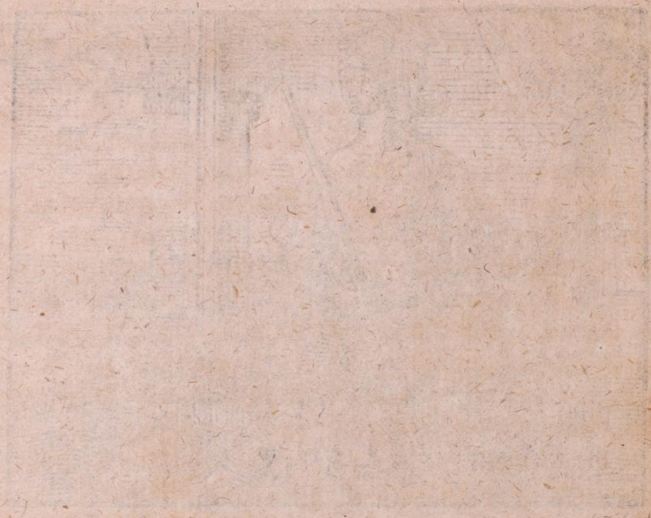
Register
Derer
Remarquablesten Sachen/
Welche
in dem 3^{ten} Band
oder
Von und mit der 33^{ten} biß zur und mit der 48^{ten}
ENTREVUE



Derer Gespräche im Reiche derer Todten
vorkommen.



RECEIVED





A.

Aetæon siehet die Dianam nackt
156
sein Haupt wird in einem Hirsch-
Kopff verwandelt und endlich
von seinen eigenen Hunden ge-
fressen 157
Adel, hat vier Wege in denen Catho-
lischen Länden vor sich, um sich
empor zu schwingen 69
Adeliche, zwey Brüder haben zwey
Schwestern und schläffet einer
bey des andern Frau 385
Agent, Prinzens Ragotzy bringet
sich zu Paris selbst ums Leben
466
Agrippina, Neronis Mutter, ihr bö-
ses Leben und Todt 1007
Albani Alessandro verschiedene Nach-
richten von ihm, wird Cardinal
138. 139. 142. 147. 149
Hannibal, Cardinal, sein Streit mit
dem Cardinal Pamphili 73
Alberoni, wird Cardinal 141
Allmosen, gehöret nur vor Arme und
nicht vor Reiche 685
Maria Theresia giebt solches reich-
lich 214
derer Türken 39

Althan, Graf, stirbet, sein grosses
Glück in der Welt 825. 826
Antonius, Marcus, der Römer, ver-
liebet sich in eine Comödiantin 861
Artemisia, Königin in Carien hat ih-
ren Gemahl Mausolo zu Ehren
ein wundervolles Begräbniß
aufrichten lassen 153
Astræa, Astræi & Themis Tochter,
Göttin der Gerechtigkeit 930
Astyages, König in Medien erweist
sich grausam gegen Harpagum
1161

B.

Bär, so gewogen, vier Centner und
10. Pfund 601
Bauer, seine sinnreiche Reden gegen
einen Fürsten 312
Beichte, Historie von einem der lange
nicht gebeichtet hat 576
Berenice hat ihre Haare der Venus
gewidmet 858
Bernhardus, der grosse von Weymar
845
nimmt im 16. Jahr Krieges,
Dienste an 863
seine Schlachten 872. 877. 878.
880. 882. 886
Ecc ecc ec 2 wird

wird am Zeige-Finger verwundet,
 muß solchen ablösen lassen 878
 sein Todt durch Gift 884. 885
 Biron, Marschall von Frankreich,
 sein Leben, Thaten und Gunst
 beym König 792. fqq.
 ein Burgundier soll ihm fatal seyn
 816
 der ihm auch nachgehends den
 Kopff abgeschlagen hat 820
 commandirt in Niederlanden
 794
 correspondiret heimlich mit Spa-
 nien 804
 seine Reise nach Engeland 805
 Bischöffe zu Eöln prärendiren Nach-
 folger der Wittwen zu Main zu
 seyn 653
 Bötticher, ihr Gesellenmachen 967.
 fqq.
 Braut und Bräutigam, Erzählung
 einer artigen Begebenheit zwis-
 schen ihnen, indem eines dem
 andern, in der ersten Nacht, die
 vor der Zeit gespielten Streiche
 offenbahret 388
 Brief, vergifteter, Eugenio zuge-
 sandt 1119
 Breve des Pabsts Clementis XI. an
 die Cardinäle, Erg. Bischöffe
 und Bischöffe von Frankreich
 wegen Annehmung der Bulle
 Unigenitus 30
 Buch, Jansenisches, Cas de Conscience
 genannt, ingleichen Codex
 Leopoldinus Lothringischer, ist
 vom Pabst verdammet worden
 116

C.

Cardinäle verschliessen sich ins Con-
 clave, wenn sie einen Pabst er-
 wehlen 77
 Cartouche, ein grosser Räuber in
 Frankreich, sein schmäbliches
 Ende 604
 Casimir, Joan. II. Königs in Pohlen
 Sigismundi III. Sohn 467. fqq.
 nimmt zu Rom die Lebens. Art
 Ignatii an 502
 heyrathet die Gemahlin seines
 Halb-Bruders Uladislai, Ma-
 ria Ludov. 505
 danket ab, Rede der Abdication,
 gehet nach Frankreich und wird
 Abt zu St. Germain 519
 seine Gelübde ibid.
 Todt 519
 Chassignet Elisabeth, eine Nonne zu
 Besancon imploriret die Ver-
 bitte des verstorbenen Kaisers
 Leopoldi in einer Kranckheit,
 und wird dadurch curiret 181
 Christ, Merckmahl desselben ist die
 Verläugnung 38
 Clemens VII. Pabst 95
 - - - VIII. 91
 - - - XI. seine Geburth, Studia,
 Avancement und Leben 69. fqq.
 verfertigte die Bulle Alexandri
 VIII. wider die Frankösische
 Geistlichkeit 71
 wird durch 57. Stimmen erweh-
 let 100
 hat den Nahmen angenommen,
 der eben den Tag im Calender
 stand

stand, als er Pabst ward 101
 Confucius hat ihm viel zu thun
 gemacht 108
 dreyimal hat er Jubileum gehalten
 132. 102. 124
 ein weisser Gaul nebst 7000. Du-
 caten wird ihm präsentirt 105
 jährlich hat er eine Homilie 104
 hat eine Lob-Rede auf Jacobum II.
 gehalten 70
 war Anfangs Secretarius brevium
 71
 hat ein Collegium von 12 Mathe-
 maticis aufgerichtet 111
 hat eine Bulle wider Quesnels Te-
 stament heraus gegeben 8 - 23.
 137. sqq.
 Graf von Thaur, Kaysersl. Gene-
 ral hat bey dem Pabst Audienz
 125
 Clermont, Graf in Frankreich 429
 verliebet sich in Engeland in des
 Grafen von Derby Tochter 447
 ihr Vater will nicht zu geben, daß
 er sie heyrathe 448
 Er schwängert sie 449
 wird endlich an sie vermählet, aber
 ihr Vater will ihn zu gleicher
 Zeit hinrichten lassen 453. sqq.
 wird durch Freunde errettet 459
 Cock, Theod. de wird Vicarius Apo-
 stolicus in den vereinigten Nie-
 derlanden, man ist in Holland
 damit nicht zufrieden 115.
 127
 Coehorn, Gouverneur vom Hollän-
 dischen Flandern, seine Tapfer-

keit, Kriegs-Erfahrenheit, ist
 ein grosser Ingenieur, stirbt
 und wird beklaget 1087. sqq.
 Coelestinus V. ein Einsiedler wird
 durch Carolum, König von
 Neapolis und Sicilien, Pabst
 77
 Er ersetzt die Stellen durchs Loß
 ibid. & 80
 Comoedie, Biblische werden in der
 Kirche gespielt 759
 Conti, Mich. Angelo ist Pabst wor-
 den 73
 hat sich Innocentius XIII. genannt
 ibid.
 ist von Clemente XI. zum Cardi-
 nal gemacht 74
 Malachia, Erz-Bischoff von Ar-
 magh in Irland 6
 Prophezeung von ihm 74. 81
 Cræsus, ein Soldat will ihn tödten,
 wird aber von seinem stummen
 Sohne errettet 1171
 kommt auf den Scheiter-Haufen
 und wunderbarlich wieder her-
 unter 1172
 Cyrus, König in Persien und Me-
 den, seine Geburt, Fata, hohes
 Schicksal, grosse Thaten, Leben
 und Tod 1159. sqq.
 wird in seiner Kindheit denen wil-
 den Thieren zur Speise aufge-
 sehet 1160
 aber wunderbar erhalten und auf
 einer Schäferen erzogen ib.
 wird endlich erkannt, daß er ein
 Enckel

Enckel des Astyagis, am Hof be-
ruffen ibid.
seine kluge Reden und Aufführung 1162
bekrieger seinen Groß-Vater, de-
thronisiret ihn 1169
erobert viele Lande, und etabiliret
die Persische Monarchie ibid.
giebet seinen Soldaten und Offi-
cieren herrliche Belohnung 1175
machet viele Anstalten 1180
seine Pracht, Herrlichkeit, gehal-
tener Aufzug und prächtiges
Opffer 1181
sein letzter Feldzug und Tod 1182
Jaar nimmt den Tittel eines Kön-
gers an 540
findet Opposition dagegen 600
seine Carnevals-Lust 841
seine Ankunfft zu Astracan 1229
Verordnung wer ihm succediren
soll 919
Project Meister zu werden von der
Caspischen See 1072

D.

Danckelmann, ein grosser Branden-
burgischer Minister, seine Fata
und Tode 827
Demetrius, Erzählung von etlichen
falschen Demetriis, Betrüger
in Moscau 490

E.

Edelmann, Gasconischer 596
Ehe, denen Priestern im Pabsthum
verboten 560

Unordnung, welche daher entste-
het 625. 626
Eifersucht, was sie sey, ihre Ge-
walt und traurige Wirkung 410
Einzug, der Eron-Princessin von
Dänne-marc zu Coppenhagen 915
Elisabeth, Königin in Engeland, ein
Comödianten-Geist wohnet
bey ihr 809
Engeland, Empörung 918
Erdbeben in Roma 115
Erichs-Strasse, ist eine gewisse Rei-
se der Könige von Schweden
durch die vornehmsten Provin-
cien ins Königreich 250
Ernestus, Herzog zu Gotha 922. 199.
seine Geburt in der Christ-Nacht 933
Auferziehung ib.
löbliches Regiment 936
seine Frömmigkeit 947
sein Eckel vor dem Krieg 936
alle unter seinen Regiments-Stub
trachtete er fromm und glück-
selig zu machen 930
die Bibel ist sein täglich Hand-
Buch 947
wird Bet-Ernst genannt 944
bekommt Gotha 940
seine Cammer hat er von Schul-
den befrehet 954
Heyrath mit Elisabeth Sophia
Prinzeßin von Altenburg 939
Gesänge, die er lieb gehabt hat 962
hat

hat keine Reise in frembde Lande
gethan 935
ließ jedem Gerechtigkeit wieder-
fahren 930
im 11 Jahr hat er das H. Abend-
mahl gebrauchet 934
Münken die er hat schlagen lassen
945
seine Mutter war aus dem Fürstl.
Hause Anhalt 933
Sprüche die ihn vergnügen ha-
ben 948
sein Symbolum 964
sein Vater war Joannes Herkog
zu Sachsen Weymar 933
Unglück so er gehabt 934. 937. sq.
958
die Weymarische Bibel hat er
durch gewisse Theologos her-
aus gehen lassen 944
solche hat er mitgenommen, wann
er verreisset ist 947
Erstochene, verschiedene Exempel da-
von 796
Ellex, Graff 771. sqq.
sein Leben, Glück, Thaten, unge-
stümme Ausführung, Duell und
Conspiration wider seine Kö-
nigin und erfolgte Enthaup-
tung 777. sqq.
bey der Königin Elisabeth ist er in
Gnaden 772
nimmt Cadix ein 782
schlägt die Spanier ibid.
wird arretiret und nach London ge-
führt 787
auch endlich enthauptet 791

Excellence, Tittul davon 239
wird von verschiedenen wieder die
Gewohnheit prätendiret und
erreget difficultäten 240. 241

F.

Ferdinandus II. wird zu Franckfurt
gecrönet 697
Sinc von Sincenstein, Graff, Preu-
sisch. General, seine Tapfferkeit
dringet am ersten in das Re-
trenchement bey Malplaquet
auf die Frankosen 1126
Friede mit dem Eaar und Schweden
wird in Finland geschlossen 381
Friderici III. Königs in Dännemarc
Kriegs. Ankündigung gegen
Schweden 285
macht Friede mit Carolo Gustavo
288
die Holländische Flotte kommt ihm
zu Hülffe 295. sqq.
Fridericus V. Churfürst von der
Pfalz, seine ganze Historie, Ge-
burt, Leben und Tod 687. sqq.
seine Armee wird geschlagen 705.
706
seine Mutter war Louisa Juliana,
eine Tochter Wilhelmi, Prin-
zens von Oranien 689
sein Herr Vater, Fridericus IV.
erster Reformirter Churfürst
von der Pfalz 689
erhält die Böhmishe Crone 697
verliert solche wieder 708
Christian, Herkog zu Braun-
schw

schweig will ihn darzu wieder
helffen 710
Heidelberg wird eingenommen
ibid.
hat vier Söhne hinterlassen 717

G.

Gardie, Magn. de la, ein Schwedis-
cher Cavalier, stehet bey der
Christina in Gnaden 236
• Graf, Gouverneur zu Revel 901
Gardie, Jac. Casimir ist bey Belage-
rung Copenhagen erlegt wor-
den 291
• befreiete Moscau 489
• Pontus hat Königsmarks andere
Tochter geheyrathet 577
Gebotze der Römischen Kirchen 38
Gebhardus Churfürst zu Eöln ist aus
dem Geschlechte der Truchsesse
von Waldburg 651
hat den Catechismum Lutheri ein-
geführt 670
verliebt sich in die schöne Gräfin
Agnes von Mansfeld, heyrathet
sie heimlich, und wird ih-
rentwegen Reformirt 655
besagte Agnes gehet nach Engeland
und ihre Negociation 774. sqq.
Gebhard gehet mit Wahrsagern und
dem Mago Scoto um 653
fängt an seine Lande zu reformiren
655
wird in die Acht erklärt 663
verlieret sein Land 671
lebet lange Zeit in Exilio, stirbet in
der grossen Dürfftigkeit 672

Geiz, was er sey 676
Exempel davon 1080
Gesandte lassen viel aufgehen 465
Gregorius VII 620. seqq.
sein Vater 635
lebet mit der Prinzessin Matildis
vertraut 6. 2. 637
Kayser klagt wider ihn 639
er thut den Kayser in Vann 640
absolvirt ihn wieder davon 643
wird abgesetzt und stirbt im Exilio
zu Salerno 648. 649
Gustavus, Carolus, König in Schwe-
den 232. sqq.
seine Anwartschafft zur Crone in
Schweden 233
besteiget den Schwedischen Thron
236
hat mit Bremen Verdruss 242
Vergleich mit dieser Stadt 243
sein Krieg wider Pohlen 251. sqq.
Schlachten so er gehalten bey Gne-
sen 268
beym Flecken Columbo 266
bey Cracau 269
bey Warschau 270. sqq. 281
bey Brestie 287
Ergebung der Festung Bremer-
verde 285
seine Entreprise auf die Dänischen
Inseln 287. sqq.
Friede mit Dännemarc zu Es-
strup, 2. Meilen von Copen-
hagen 288
Zusammenkunft mit dem Könige
in Dännemarc bey Friedrichs-
burg 289
neuer

neuer Krieg gegen Dännemarc	292	Joannes, XII. hat sich selbst zum Pabst erwehlet	80. 81
Belagerung der Dänischen Kei- senz-Stadt Copenhagen	294	Ismael Muley, ein erschreckl. Tyrann	921
General-Sturm auf diese Stadt	297	fähret in die Hölle	926
sein Tode	299	wünscht nie geboren zu seyn	932
		seine Regierung ist despotisch	985
		der Vater war Muley cherif vom Königl. Geblire	982
		heyrathet eine Dienst-Magd	983
		hält 600. Pferde in seinem War- stall	994
		ingeleichen 40. Ragen	995
		600. Söhne	994
		ist Geldgierig	986
		lässet seinen Sohn erbärmlich hin- richten	991
		wer seine Rebs-Weiber ansah, dem kostete es das Leben	992
		K.	
		Ragen die vorne lecken und hinten kragen	27
		Muley Ismael hat 40. Leib- und Spiel-Ragen gehalten	995
		Kinder 2. ziemlich erwachsene, werden bey denen Bären im Walde ge- funden	520
		Kirche, Einweihung derselben	529
		König, einer aus Portugall besu- chet heimlich die Gemahlin des Herzogs von Burgund	155
		wird dieserwegen eingemauert	155
		seine eigene Gemahlin befreyet ihn und sie wird hingerichtet	156
		jetzige in Dännemarc heyrathet gleich nach seiner Gemahlin Tode	224
		Ddd ddd dd	dessen
Harpagus isset seinen Sohn in einem Ragout	1161		
libet Rache aus wieder Assyagen	1164		
Hedwig, Ludovici, Königs in Poh- len Tochter, steigt auf den Thron	472		
heyrathet einen heydnischen Her- zog aus Litthauen Jagellum I.	ibid.		
Helben-Thaten was sie sind	1081		
Hirschbeinerne Gesichter	736		
Hochzeit, die andere sc. Jubel-Hoch- zeit	531		
bey einer andern gewissen Hochzeit bricht unter dem Gebeth die Tafel entzwey	608		
Hölle, Beschreibung davon	926		
Hunde ein davon gegebenes Gleich- niß	575. sq.		
artige Begräbniß und Testament eines Hundes	677		
Hure Phrine	1084		
Kinder	623		
Hurerey	390. sq. 832		
Innocentius XIII, iziger Pabst	93		
Anagramma auf ihm de Genio Alberoni	ibid		

dessen Prunk nimmt zur Gemah-
lin des Marggrafen von Culm-
bachs Tochter 223
Koenigsmarck, Jo. Chrph. Graff 544
sein Vater Churt von Koenigs-
marck 549
Heinrich Julius nimmt ihn nach
Böhmen mit 549
Henning von Königsmarck befin-
det sich an dem Hof Erichs XIII.
Pomerani 547
seine Geburt zu Kehl 549
heyrathet Mariam Agatham von
Lessen 577
kömmt von der Schule nach Wol-
fenbüttel 549
nimmt Prag ein 569
aus Kaiserl. Diensten begiebt er
sich in Schwedische 552
wird arretiret 573
wird in den Graffen-Stand erho-
ben 570
Schlachten, so er erhalten 658
sein Todt 574
Kornhaus, Clemens XI. hat unweit
der Kirche della Madonna dei
angeli, ein Kornhaus errichten
lassen 120
Krieg, 30. jähriger 696
Kropff, im Tyrol haben fast alle Leu-
te einen 476
Kuß, wird bisweilen wider die Ge-
bühr erlaubet 429

L.

Laigne, Marqu. de hat sich ins Klo-
ster begeben 45
Law begiebt sich aus Frankreich nach
Engeland, spielet mit der Her-

zogin von Marlborough und ge-
winnet ihr 2000. Pfund Ster-
ling ab 612
Lichtenstein, Anton Fürst von, stir-
bet im 66. Jahr seines Alters
521
Liga, was sie sey 698
Ludovici, XIV. seine Maitresses 1)
Mancini 208. 1011
2) la Valiere 210. 1016
Montespan 210
Ludovicus Carolus, Churfürst von
der Pfalz 690
seine Geburt und Historie 719. sq.
heyrathet Charlottam, Wilhel-
mi VI. Landgrafens zu Hessen-
Cassel Tochter 723
die er nachgehends abandoniret
752
verliebet sich in die Degenfeldin
736
seine mit der Degenfeldin gewech-
selte Briefe 739. sqq.
heyrathet die Degenfeldin 752
sein Vicariats-Edict wird ange-
schlagen 726
sein Tod 735
Luxembourg, Ritter sein kühner
Streich bey Nyssel 1118

M.

Maria, Henrici VIII. Tochter Köni-
gin in Engeland 1005
Henrietta eine Tochter Caroli I.
des enthaupteten 1002. 1009
heyrathet Philippum, Ludovici
XIV. Bruder, Herzog von Or-
leans 1012. 1014.
Graff

- Grass Guiches verliebet sich in sie 1015
 ist Catholischer Religion zugethan 1011
 hat 5. Kinder gezeuget 1034
 darunter Annam Mariam, Königin von Sardinien 1085
 soll nie Gift vergeben worden seyn 1032
 hat Gefahr zur See ausstehen müssen 1012
 Malachie Prophezehung von Päbsten 82. 94
 befindet sich in der Benedictiner-Historie 96
 Pater Menetrier hat solche falschlich befunden und wiedergelegt 96
 Marlborough, Engl. General seine Historie und Thaten 1035. 19.
 sein Baronen-Stand 1040
 bekommt das blaue Hosen-Band 1051
 seine Capitalia sind sehr groß 1077. 1103. 1108
 nimmt Lüttich ein 1059
 die Königin Anna machet ihn zum Marquis von Blandfort 1065
 fällt bey ihr in Ungnaden 999
 hat Affection zur Sara, die er auch geheyrathet 1038. 1039
 dem Frauenzimmer ist er nicht ungünstig gewesen 1003
 sein Vater war ein aufrichtiger Englischer Gentleman u. hieß Churchill 1035
 die Mutter Elisabetha, eine Tochter des Ritters Jon Dracke von Asch 1035
 seine Schwester Arabella, Maitresse Jacobill 1004
 wird durch die Herzogin von Cleveland nach Hofe gebracht 1037
 ist Hofmeister des Herzogs von Glocester 1047
 seine Schlachten 1109
 bey Malplaquet 1130
 Kyffel wird erobert 1116
 eingenommen Bouchain 1140
 der Kayser machet ihn zu einem Reichs-Fürsten 1095
 das Bürger-Recht zu London bekommt er 1102
 seine Tochter heyrathet den Herzog von Montague 1103
 die genommenen Chargen bey der Königin bekommt er vom jetzigen Groß-Brittanischen König wieder 1147. 1137. 1143
 Unglück, so ihm begegnet 1060.
 1148
 in seinen hohen Alter wird er zu einem Kinde 999. 1148
 Matthias, Erzherzog, pretendiret die Kayserl. Regierung 693
 stirbt 696
 Meer, Caspische, dabey werden rare geschriebene Bücher gefunden 532
 Michaela, à S. Ludovica eine Carmeliterin zu Besançon hat das Gehör verlohren 181
 erlangt es durch die Vorbitte des verstorbenen Kayfers Leopoldi wieder 182
 Miecislaus blind geböhren, wird sehend

Herz und König in Polen 473
 Montbafon, Herzogl. Fräulein in
 Frankreich, die sich an verschie-
 dene Prinzessin verheyrathet
 und sonderbare Avanturen ge-
 habt 383. 199.
 begiebet sich auf die Flucht 401
 Ventadour holet sie zurücke 408
 sollte heyrathen den Marschall von
 Nemours 392. 396
 Marquis de Nangis 397
 - - de Gordes 397
 - - von Ventadour 401. 410
 - - Ludewig von Orleans 443
 ihr Vater war Herzog, Pair und
 Marschall in Frankreich 391
 ist in Berry verliebt, und bekom-
 met ihn nach vielen fatalen Be-
 gebenheiten doch noch zur Ehe
 391. seqq. 444
 Montpensier, Regentens Tochter,
 wird an Spanischen Cron-
 Prinzen versprochen 464
 wird an Spanischen Cränken ge-
 gen die Infantin ausgewechselt
 607

N.

Nase, großnäsichte Galans sind bey
 dem Frauenzimmer die aller-
 glücklichsten 1025
 Meindorff, Preussischer Major, duel-
 liert mit seinem Bruder wegen
 Verlassenschaft, und tödtet ihn
 1215
 Nepomuck, Joan: von, ein Heiliger
 zu Prag 216-221
 Nero hat seine Winter umbracht
 100

Nymptsch, Graf, erhält Pardon 602

O.

Mr. de l'Omenie, Graf von Brienne
 gehet ins Kloster 44
 Orden des güldnen Vlieses wird
 vom Kaiser nach Dresden ge-
 sandt 830
 Verse darauf 914
 - - der Deutschen Redlichkeit ge-
 stiftet vom Friderico zu Go-
 tha 965

P.

Pabst hat viel Tafel-Geld 41
 wird nicht durchs Loß erwehlet 78
 Pamphili, Cardinal, ist im Conclavi
 mit Albani in einen harten
 Wort-Wechsel gerathen 73
 Paoluzzi, Cardinal, sollte dem Cle-
 mente XI. succediren 72
 Par, Thomas, hat 10. Könige in En-
 geland erlebt 1224
 Pest in Frankreich 150. 199. 463
 - - Moscau 486
 - - Wien 172
 Pfaff, hat vor der Messe mit einem
 Mägdgen unkeusche Dinge vor-
 genommen 634
 Phriné, ein Erzhure 1083
 Piasus hat sich vom Acker- und Ho-
 nig-Bau ernehret, wird Her-
 zog in Pohlen 471
 dieser Stamm hat 800 Jahr ge-
 blühet ib.
 Polacke, liegt auf dem Rücken, kan
 nicht erstehen, ob er schon viele
 tödtliche Wunden bekommen
 278
 Polwarth, Mylord, Plenipot. cele-
 bri-

brüet den Geburts-Tag des
Königs in Engeland 1070
Popielus III. zwey unartige Herkoge
in Pohlen, insonderheit der an-
dere 469
giebet einen Becher voll vergifte-
tes Geträncke seinen Bluts-
Freunden 470
aus ihren Leibern kommen her-
nach Mäuse hervor, die den Po-
pielum samt seinem Weibe und
Kindern fressen 470
Prinz, Sächsischer wird in Pillnitz
gebohren 522

D.

Quesnoy, aus dem Lager zwischen
dieser Festung und Valenciennes,
schreibet ein Französischer
Officier an seinen Freund, we-
gen der Bataille bey Malplaguet
1127

Quezel, welscherhinter Pater, hat
das neue Testament mit Noten
nach und nach heraus gegeben
1. seqq.

seine Arbeit wird vom Pabst ver-
dammet und er solle sie wieder-
ruffen 7. seqq.

Er ernähret sich in Brüssel selb-
sten und kochte 48

sein Feind war Clemens XI. 2

ingeleichen Christ. Lupus, Harlai 46

Freunde Card. von Noailles und
Felix Vialard 45

Arnault der berühmte mit dem er
in einem Hause gewohnet 48

Brigodaeus, sein getreuer Diener
50

heisset sich Rebeck 51

seine Propositiones 7. 11. 21

Anzahl derselben 11. seqq.

Erklärung des Spruchs, forscher
in der Schrift 25. 26. 5

seinetwegen appelliren vier Bi-
schöffe an ein General-Conci-
lium 26. seqq.

Appellations-Instrument 31. seqq.

seine Geburt 43

Nahme Paschasius 43

hat auch den von du Fresne ange-
nommen 49

redete ein wenig durch die Nase,
welches von dem excessiven Ge-
brauch des Schnupff-Tobacks
herrührete 67

redete nicht gerne Lateinisch ib.

aus der Sorbonne ist er in die So-
cietät derer Presbyteriorum
Oratorii Berulliani kommen 43

wird Priester ibid.

Bibliothecarius 44

hat Leonis M. Opera ediret 45

welches Buch Innocentius X. ver-
dammet hat 46

wird wegen nicht subscribirung
eines seltsamen Endes nach Or-
leans drey Jahr verwiesen 47

aus der er in die Spanischen Nie-
derlande geflohen 48

wird ins Gefängniß geworffen
51

daraus von seinen Freunden be-
freyet 54

wird auf Artikel wieder citiret
56 - 60

die Sentenz gesprochen, als er nicht
er

erschienen 60
darauf er zweymal geantwortet 62
sein Glaubens- Bekänntniß und
Todt 65. 66

N.

Räuber, wollen lieber Hunger sterben,
als an einem Freytag einen Raub
begehen 310
danken auch Gott 54
einer der vornehmsten Cartouche 604
Rebhun, besondere Historie davon 598
Religion 546. 593
deren Vereinigung 678. 822
Reservationes mentales taugen nichts 68
Richter-Stube, darüber die Verse zu
Frankfurt an der Oder remarquable
sind 931

S.

Seanderbeg, ein Griechischer Prinz, Kö-
nig und Herzog von Albanien und
Epiro 1155. 1199.
heißet soviel als Alexander M. 1185
seine Feinde waren die Türckischen
Ministri 1188
seine Flucht 1189
vor der Tausse hat er das Zeichen ei-
nes Säbels mit auf die Welt ge-
bracht 1184 seine Tugenden ibid
Traum der Mutter vor der Geburt
1185
Vater Jean. Castriotus, war aus einem
Fürstl. Geblüte entsprossen 1184
kämpffet mit einen Scythen und erleget
ihn 1186
ingleichen zwey Persische Männer/
deren einen er mitten von einander
hauet ibid.
Balla, fordert ihn zu einen Zweykampff
heraus 1199
verläugnet den Türckischen Glauben
und läffet sich aufs neue tauffen
1190
wenn er sich erzürnet hat/ ist das Blut
zu den Fesseln heraus gesprungen
1156. 1206

Stettin grad wird von ihm belagert
1198. 1200
Amurath beschuldiget ihn Untreue 1191
Troja wird belagert aber nicht einge-
nommen 1203. 1213
ist denen Türcken zur Geißel und Stra-
fe gebühren 1202
heyrathet Domicam, eine Tochter Har-
riani Cominati, Fürstens und eblen
in Epiro 1204
sein Unglücke 1206. 1212
seiner Feinde Land ist seine Schatz-
Kammer 1197
sein Tod 1214
alt 63. Jahr 2151
Schmeeck, Magnus König in Schweden
dieser König hat sich durch die
Schmeicheley der Dänen so einneh-
men lassen, daß er ihnen Schonen
Halland und Blekingen geschen-
cket/ weßhalb er zum Sprüchwort
worden 290
Schomberg, Herzog 540
stammet von den Schoenbergischen
Hause in Meissen her 579
Vater war Joh. Maynard von
Schoenberg, premier Ministre bey
Pfalzgrafen Friedrich V. 579
Mutter Anna von Dudley, eine Baro-
nessin ibid.
bekommt das Commando in Portu-
gall 583
soll sich zur Römischen Kirche beken-
nen oder den Marschall-Stab nie-
derlegen 588. 593
ist durch den Degen berühmt 592
im Trincken hat er sich maßig erwiesen
592
Schweden, deren Grausamkeit in der
Markt 347
werden bey Kirchholm geschlagen 484
ingleichen bey Jehr-Bellin 350
werden als Reichs-Feinde erkläret 351
Schwestern zwey so sich einander ähnlich
gesehen, daß man sie nicht wohl un-
ter-

terscheiden können, ein daher ent-
standener Irrthum 387
Seckendorff wird wegen verdächtiger
Correspondence der Kopff decolliret
556
Sigismundus III. Kön. in Pohlen 466
hat 2. Prinzen hinterlassen, die den
Thron bestiegen haben 468
bringer mit Ungestüm auf die Crönung
in Schweden, auf welches Königs-
reich er Præension macht 481
heyrathet die Oesterreichische Prinzess-
in, Constantiam 484
wird in der Kirche von einem rasenden
Edelmann blessiret 497
Schlagfluß überfallet ihn 499
Stillstand mit Schweden ibid.
ist in einem Gefängniß gezeuget 501
musste bey der Schwedischen Crönung
schweren, daß er keinen Ausländer
in den Reichs-Rath erheben wolte
570
Tod und Alter 500
Soldaten, derer Symbolam 545
einer hauet mit dem Degen, wie mit ei-
nem Dreschflegel 550
Spanier, ihre Prahlerey 593
Spanisches Gespräch 593. 596
Stern-Sucker eigensinnige Leute 858
Strauch, Agidius predigte in Dantzig wi-
der den Churfürsten von Branden-
burg, der ihn nachgehends auff der
See wegnehmen und in dem Bran-
denburgischen in ein Gefängniß
werffen lässet 354
Student, dessen Armuth 39
dessen Begebenheit mit 3. Pietisten ib.
T.
Tallard wird bey Hochstädt gefangen 1092
Theocritus verlieret sein Leben / weil er
allzuschernhaft 768
Theresia, Eleonora Magdalene Römische
Kayslerin Leben, Gottesfurcht und
hohe Tugend 152
ihr Herr Vater war, Philipp Willhelm
Churfürst zur Pfalz 158

Beicht-Vater war Balth. Müller 190
ihre Seuffzer waren Jesus Maria 199
geböhren zu Düsseldorf 162
Ordnung ihrer Stunden 164
war barmherzig und gedultig 165
Bücher hat sie aus dem Französischen
ins Deutsche übersezt 166
Umgang mit der Marianischen Brü-
derschafft 167
ingl. mit denen Carmeliterin ib.
mit den Franciscanerinnen 185
5. Prinzen haben um sie geworben 169
zu Passau ist ihre Copulation durch den
Graffen von Pötting geschehen 171
hat die Unruhe in Ungarn gestillet 184
hat Argney nach der Armee geschicket
193
die Kays. Crone ist ihr aufgesetzt wor-
den 176
ihr Tod 189
Theresia Maria, Königin in Franckr. 152
geböhren zu Madrid 202
vermählet dem König in Franckreich
204. 206
tritt in den Franciscaner-Nonnen-Dr-
den 207
gebiethet den Dauphin 208
ingl. eine Prinzessin, so einer Mohrin
gleich gesehen 215
Bücher, so sie gelesen 212
giebt Almosen reichlich 214
in ihren Cabinet waren die gaudia und
dolores 212. 213
Tilli, General wird bey Leipzig geschlagen
714
Tirinthier, scherzhafftes Volk 768
Torre, de la oder Graff von Thurn, er-
schreckl. Historie von ihm und einer
Dame 828
Trophonii Höhle 767
Türcken geben den 10. Theil von dem, was
sie gewonnen den Armen 39
V.
Vaticanische Bibliothek und Buchdr-
ckerey Privilegia 142
Verlängnung sein selbst 38. 19.
Ver.

Verliebte sind des Salomonis Schiffe
gleich 385
Verwalther, befehlt seinen Herrn, und
rechtfertigte sein Gewissen darmit,
daß er sich nur allezeit mehr nicht
als den 10. Theil derer Einkünfte
zueignete 311
Villars wird bey Malplaquet verwundet 1131
Villeroy wird arretiret 1219
Vladislaus stellet ein Colloquium charitati-
vum an 327
stirbet 331
Union zwischen den Lutheranern und Re-
formirten 678. 822

W.

Wahrheit ist ein Waffenträger der
Staats- Klugheit 37
Wasserfluth zu Petersburg 917
Weiber, Persische, heben den Rock auf
und fragen die fliehenden Soldaten
ob sie etwa aus Furcht oder Angst
in Mutterleib wandern wollen 1168
Wildfangs-Recht 730
Wilhelmus, Conquestor aus der Norman-
die ist bey seiner Landung in Eng-
land mit der Nase in Schlamm ge-
fallen 1223
Wilhelm, Friedrich, Churfürst zu Bran-
denburg 306
sein Herr Vater war Georg Wilhelm,
Churfürst zu Brandenburg 317
die Mutter Elisabeth Charlotta, Friede-
rich IV. Churf. zu Pfalz 317
geboren zu Köln an der Spree ib.
empfang vom Kaiser die Lehn 324
wegen Preussen 331
bekommt Magdeburg, Halberstadt u.
Minden 330
Christinam die Königin in Schweden
hat er heyrathen wollen 326. 328
Friedens-Tractate mit Pohlen aufge-
richtet 337. 340
hat die Franckösischen Refugirten ange-
nommen 372
giebet dem Kayser 8000. Mann 374

Wünsche die ihm gethan worden 316
reiset nach Preussen mit seiner Ge-
mahlin und Prinzen 359
Erbhuldigung geschieht zu Stettin
301. 353. 382
in Pohlen 323
in Preussen 342. 358
zu Stralsund 355
heyrathet Louisa Henriettam 379
ein Prinz von ihm Carol. Emilius ist zu
Straßburg gestorben 346
Schlacht bey Fehr-Bellin wieder die
Schweden 349. 351
succediret seinem Vater 320
sein Tod 688. 376. 377. 378
Wilhelm, Joan, Prinz von Gotha geboh-
ren zu Friedenstein in Gotha 887
Paul Rünhold, Hof- u. Cammer-Rath
ist sein Hofmeister gewesen 889
Mutter war Magdalena Sibylla Tochter
Augusti Administratoris zu Magde-
burg 887
seine Reisen 891. 894
Schlachten denen er beygewohnet 905
tritt seine Campagne unterm General
Wartensleben an 891. 896
sein Herr Vater giebet ihm ein Drago-
ner-Regiment 890
Unglück mit einem Maulthier 895
im Wasser 897
zur See 900
ohnweit Sandham 902
bey Thoren 903
Musketen Kugel trifft ihn unter dem
linken Auge und er bleibt 907
sein Leib wird nach Gotha geführt 908
zwey Sieben sind bey seiner Geburt u.
bey seinem Ende wahrgenommen
worden 907

3.

Zamoiski setzet Sigismundo die Krone auf
478
Ziemomistus, Herzog in Pohlen zeugte
einen blinden Sohn 473.
Zorn richtet Unheil an 1216

schickte die ihm gethan worden 316
nach Preussen mit seinen Ne-
phen und Prinzen

Abfertigung geschicket zu Cöln
317

318

319

320

321

322

323

324

325

326

327

328

329

330

331

332

333

334

335

336

337

338

339

340

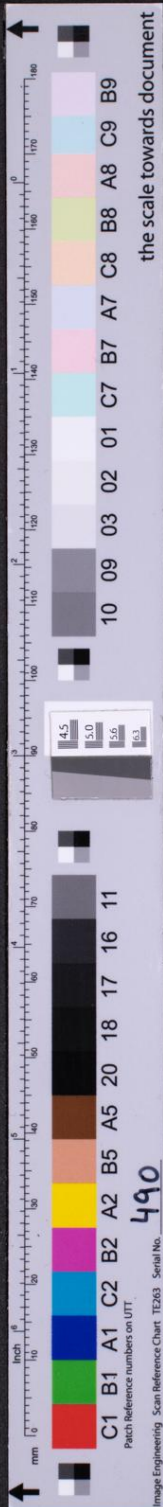


terfche
standet
Seckendorff
Corresp

Sigismundus
hat 2. Pr
Thron
bringet m
in Sch
reich er
heyrathet
fin, Con
wird in de
Edelma
Schlagflu
Stillstand
ist in einen
musste bey
schwere
in den S

Tod und
Soldaten, de
einer haue
nem Dr
Spanier, ihre
Spanisches
Stern-Gucke
Strauch, Agid
ber den
burg, de
See weg
denburg
werffen
Student/ des
dessen Beg

Tallard wird
Theocritus be
alljusch
Theresia, Ele
Kayserei
hohe Lu
ihr Herr
Ehursfür



er war Balth. Müller 190
er waren Jesus Maria 199
Düffelborff 162
rer Stunden 164
erzig und gedultig 165
sie aus dem Frangessischen
sche übersehet 166
t der Marianischen Brä
167
nen Carmeliterin ib.
ciscanerinnen 185
aben um sie geworben 169
ihre Copulation durch den
on Pötting geschehen 171
he in Ungarn gestillet 184
nach der Armee geschicket
193
one ist ihr aufgesetzt wor
176
189
Königin in Frandr. 152
Madrid 202
em König in Frankreich
204. 206
ranciscaner-Nonnen-Dr
207
Dauphin 208
nzesin, so einer Mohrin
hen 215
e gelesen 212
en reichlich 214
inet waren die gaudia und
212. 213
ird bey Leipzig geschlagen
714
ghafftes Vold 768
t Graff von Thurn, ev
istorie von ihm und einer
828
le 767
en 10. Theil von dem, was
en den Armen 39
V.
liothèque und Buchdr
vilegia 142
in selbst 38. 13.
Wer.